

# Publikumsmagnet: Es lebe der Sport

Events wie die Nordische Ski-WM in Seefeld sind nicht nur für den Tourismus wichtig. ORF-Sportchef Hans Peter Trost im Interview.

••• Von Laura Schott

**B**ei der Nordischen Ski-WM in Seefeld im Jahre 1985 schaffte die damals neuartige Skating-Technik ihren Durchbruch im Langlaufsport. 34 Jahre später ist Seefeld nun wieder Austragungsort der aktuell stattfindenden Nordischen Ski-WM und sorgt für spektakuläre Bilder skatender und springender Athleten. Dass diese auch die Zuseher zuhause vor dem Fernseher erreichen, dafür sorgt der ORF – diesmal jedoch nicht allein. Denn anders als bisher hat nicht die Europäische Rundfunkunion (EBU) den Zuschlag für die Übertragungsrechte an der Nordischen Ski-WM bekommen, sondern die Firma Infront (s. Interview auf Seite 14), die zur chinesischen Wanda Group gehört.

Welchen Einfluss diese Entwicklung auf die Arbeit des ORF hat und wie wichtig Sport für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist, erklärt ORF-Sportchef Hans Peter Trost im Interview mit medianet.

**medianet:** Bei der Nordischen Ski-WM in Seefeld tritt der ORF im Auftrag der Firma Infront auf. Wie sind hier die Rollen verteilt?

**Hans Peter Trost:** Die Firma Infront hat die Sende- und Marketingrechte an der Nordischen Ski-WM erworben. Sie hat damit auch das Recht beziehungsweise die Pflicht, als Host-Broadcaster aufzutreten – das war bei der Alpinen Ski-WM in Aare übrigens genauso. Infront ist dann an den ORF herangetreten, und wir haben uns darauf geeinigt, die

